

Freund sei gestorben.-

O.: ob ich nicht nach Partenkirchen wolle, zu Liesl, sie dort erwarten, mit ihr zurück. Lehne ab. Dauernder Zustand von Bitterkeit und Erbitterung; der nicht nur unsre Beziehung, sondern mich selbst wie vergiftet.-

30/9 Die Reiseschwierigkeiten offenbaren sich für O.,- umso mehr, als die Verschiebung Frankfurt nicht möglich. Sie hat wieder eine leichte Luftröhrenreizung und ängstigt sich vor den kalten Sälen, Waggons etc.,- insbesondere nach Steiners Erfahrungen und Sorgen.- Ich rede ihr keineswegs ab.-

Bei Gustav. Er verliert seine langjährige Köchin etc.; muß alles selber machen. Begegnung mit Fritz Kapper;- und Frau Bertha Fröhlich;- allgemeine Desolation.

Zum Thee Frau Vilma L.; O. zeigte Stickereien u. dgl.; ich Photographien. Über die „Schwestern“.-

1/10 Dictirt autobiogr.-

Nm. am Weiher.-

Z. N. bei Julius'.- Dr. Paul Cronbach. Finanzielles.

2/10 Vm. Bodencredit; mit Dir. Feilchenfeld, Zwack; dann dem jungen Fleminger, über finanzielles. (Ratschläge und Erwägungen. Staatsmoral. Die Devisencentrale die selbst mit ausländischem Geld Schleichhandel treibt.-)

Nm. Olga: . . . Heute Vormittag hab ich den Architekten S. getroffen, er hat mich gefragt, ob du arbeitest; ich hab ihm geantwortet dass du unter der Zeit sehr leidest;- er darauf: „Merkwürdig . . . ich arbeite ruhig weiter . . .“ - Ich: „Wem willst du Sand in die Augen streuen - mir - oder dir? Du weißt, daß nicht die politischen Zustände mich arbeitsunfähig machen, sondern unsre Beziehung.“ Daraus entwickelte sich - obwohl wir beide uns vorgenommen, während dieses Wiener Aufenthalts, nicht „zu reden“ - die unvermeidliche „Aussprache“ die nutzlos und quälend war wie alle „Aussprachen“ und uns beide zerbrochen zurückließ.

Ich fort, schwüler Herbstabend; beim Zurückkommen Herr Str. da, Marthas geschiedener Gatte; hatte sich mit Lili v. L. in Altaussee verlobt; ebenso steht eine Verlobung von Gerty mit Alphons Emil R. bevor, wogegen alle sind. Str. und Jessie blieben z. N.-

Ich las dann einen Maupassant Band (Le colporteur) zu Ende.-

3/10 Dict. Briefe.-

Richard Specht mit Wanda H.; fragt um Rath. Will Wanda zu sich nehmen; was er Wera schreiben soll, die auf Concerttournée.

Nm. 6. Buch Autob.-